

$U_f$	<b>6,3</b>	<sup>1) 2)</sup> V
$I_f$	0,95...1,1	A

Vor dem Anlegen der Anodenspannung muß die Röhre 1 min mit  $U_f = 6,3$  V vorgeheizt werden.

### Meßwerte

$U_a$	<b>600</b>	V
$R_k$	<b>30</b>	$\Omega$
$I_a$	75 <sup>+20</sup> -15	mA
S	25 $\pm$ 5	mA/V
$\mu$	100	

### Betriebswerte

1) Die statischen Heizdaten,  $U_f = 6,3$  V, gelten nicht bei Betrieb  $f > \text{ca. } 400$  MHz und Vollast. Hierfür werden folgende Richtwerte empfohlen:

f	$U_f$
< 400 MHz	6,3 V
400...1000 MHz	6,0 V
1000...1500 MHz	5,5 V
1500...2000 MHz	5,0 V
> 2000 MHz	4,5 V

Richtwerte für Schwingbetrieb  
bei  $f = 2000$  MHz

$U_f$	<b>5</b>	<b>5</b>	V
$U_a$	<b>500</b>	<b>800</b>	V
$U_g$ <sup>3)</sup>	<b>-12</b>	<b>-20</b>	V
$I_k$	100	100	mA
$I_g$	18	8	mA
$N_{HF}$	13	22	W

2) Grundsätzlich ist eine Heizspannungsschwankung von  $\pm 10\%$  zulässig, eine Begrenzung auf  $\leq \pm 5\%$  wirkt sich jedoch günstig auf die Lebensdauer aus.

3) Zweckmäßigerweise durch  $R_k$  erzeugt.

Die Röhre erfüllt die Lebensdauerprüfung nach Mil-E-1/546 C (100 bzw. 500 Stunden). Die Lebensdauer ist stark von der Belastung der Röhre, insbesondere von der Anodenspannung, abhängig und kann unter günstigen Betriebsbedingungen ein Vielfaches der angegebenen Brennstunden betragen. Dazu empfiehlt es sich, die jeweils geforderte Leistung der Röhre mit möglichst niedriger Anodenspannung zu erreichen.



## Grenzwerte (absolute Maxima)

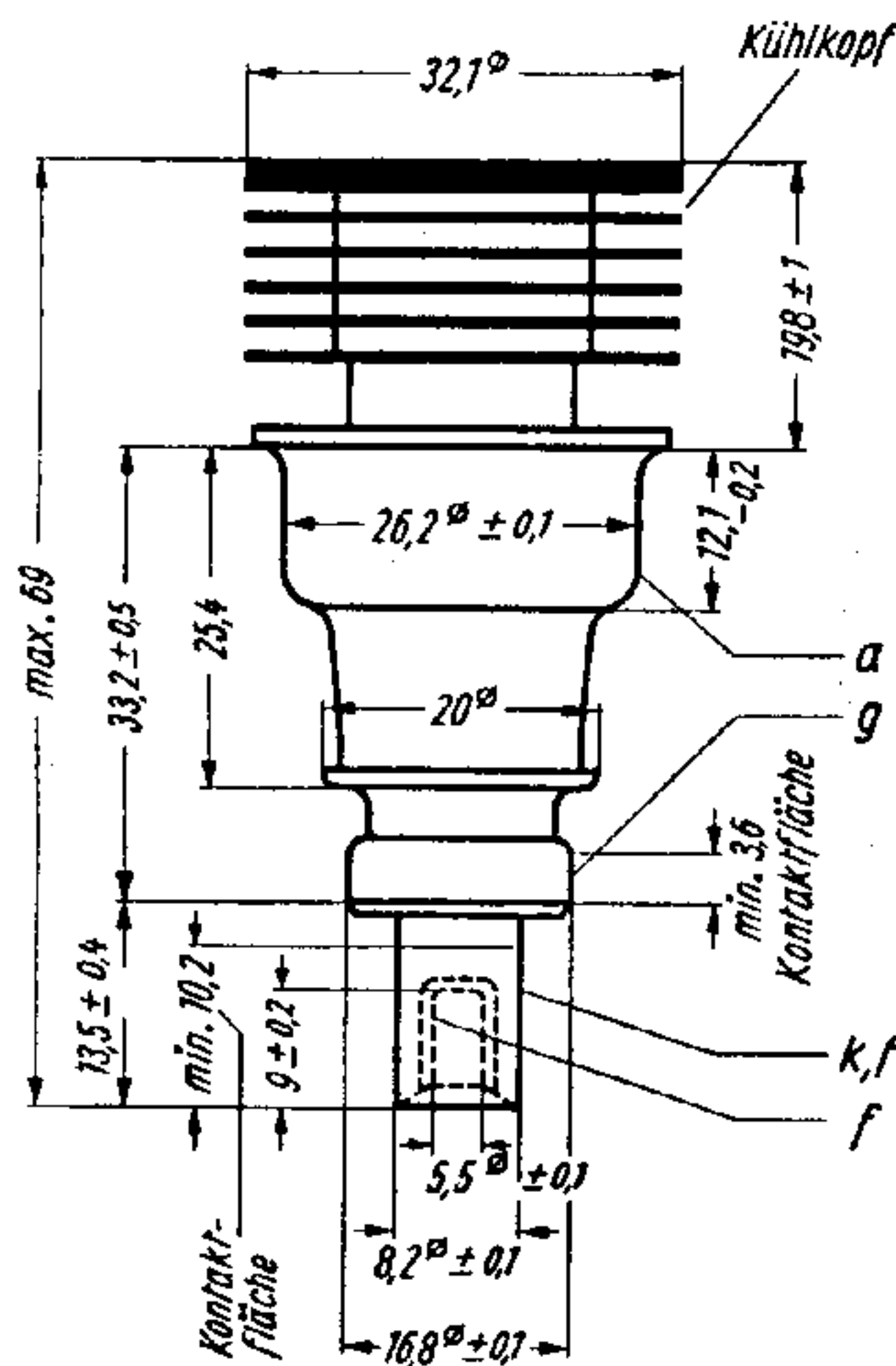
$U_a$ unmoduliert	<b>1000</b>	V
$U_a$ 100% moduliert	<b>600</b>	V
$Q_a$ 4)	<b>100</b>	W
$U_g$	<b>-150</b>	V
$U_{gsp}$	<b>+30</b>	V
$U_{gsp}$	<b>-400</b>	V
$Q_g$	<b>2</b>	W
$I_g$	<b>50</b>	mA
$I_k$	<b>125</b>	mA
$t_{max}$ (Röhrenoberfläche)	<b>175</b>	°C

## Kapazitäten

$C_{ga}$	<b>1,86...2,16</b>	pF
$C_{gk}$	<b>5,6...7,6</b>	pF
$C_{ak}$	<b>≤ 0,035</b>	pF

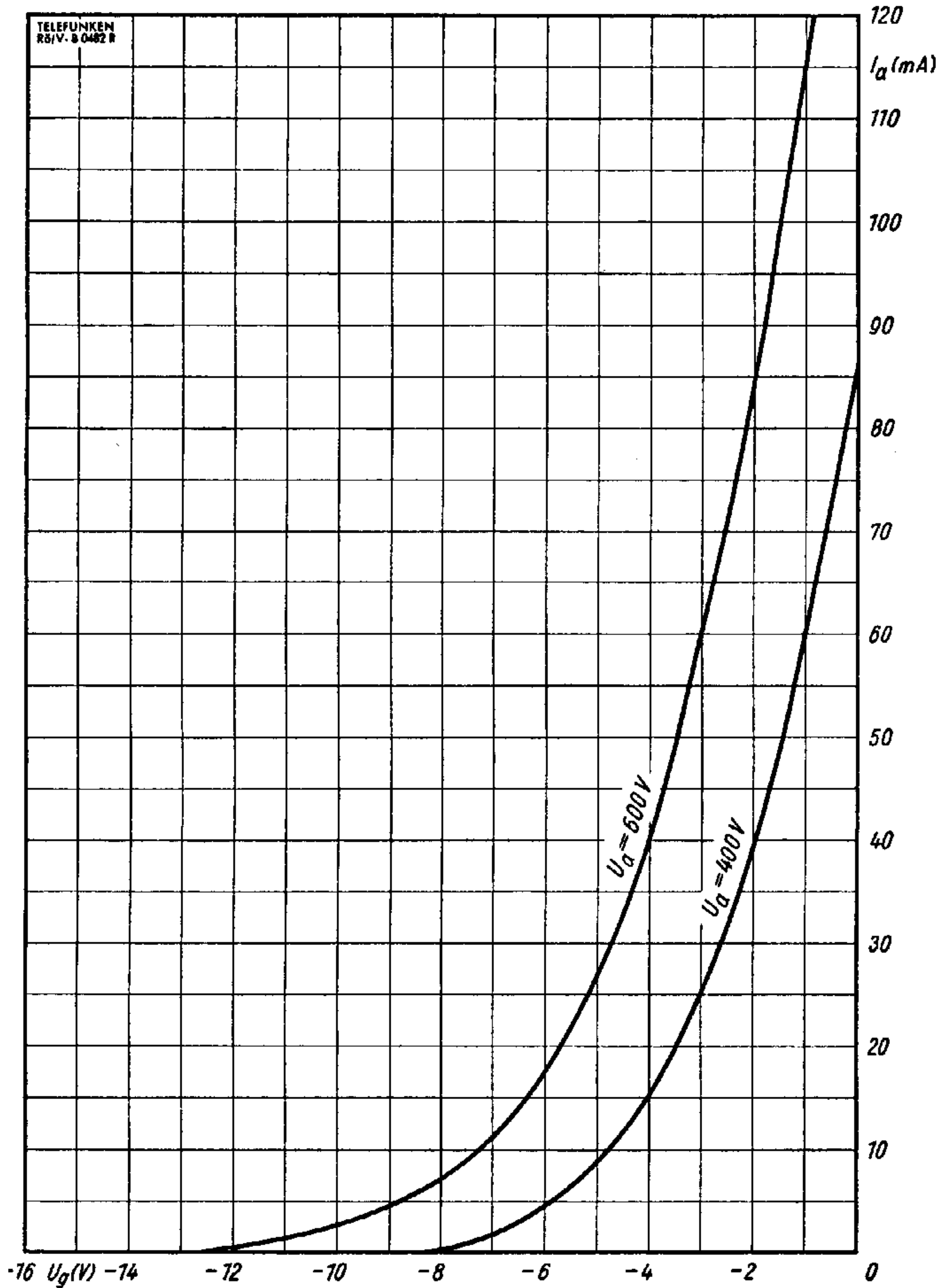
4) Mit Luftkühlung 100 l/min bei Eintrittstemperatur = 20°C und 760 mm Hg.

## max. Abmessungen



Gewicht: ca. 60 g





$I_a = f(U_g)$   
 $U_a = \text{Parameter}$



